

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

JETZT BEI BNP PARIBAS

Zugreifen wenn es seitwärts läuft.

Inline Optionsscheine



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Solactive Solar Technology Index S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

14,50 % ERSTE Prot. Industrie Europa S. 3

Neuemissionen S. 4

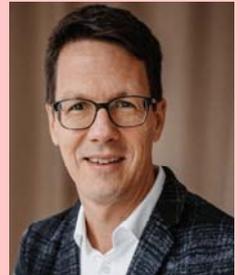
Z.AT-Musterdepot +102,51 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse / Kapsch TrafficCom S. 6

Apple knackt drei Billionen

Der Hype um Künstliche Intelligenz (KI) ließ die Aktien vieler Tech-Firmen auf Rekordhöhe steigen. Im Ranking der 100 höchstbewerteten börsennotierten Unternehmen der Welt konnten sich zur Jahresmitte 23 Technologieunternehmen platzieren, wie aus einer Auswertung des **Prüfungs- und Beratungsunternehmens EY** hervorgeht. Zum Jahreswechsel waren es nur 19 Unternehmen. In Summe kletterte der Börsenwert der Top-100-Konzerne um 20 Prozent bzw. 5,8 Billionen Dollar auf aktuell rund 34,4 Billionen Dollar. Das wertvollste Unternehmen der Welt, **Apple**, hat erstmals die Marke von drei Billionen Dollar geknackt.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

JETZT BEI BNP PARIBAS

Zugreifen wenn es seitwärts läuft.

Inline Optionsscheine

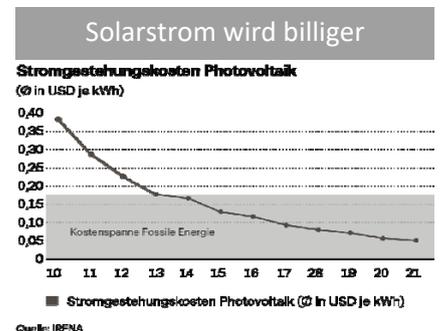


Solactive Solar Technology Index

Mit der Kraft der Sonne

Die Unternehmen der Photovoltaikbranche profitieren von den weltweit initiierten Fördermaßnahmen. Insgesamt 30 Aktien aus diesem Sektor fasst der neue Solactive Solar Technology Index zusammen.

Anfang des Jahres kommunizierte die österreichische Bundesregierung im Anschluss an die Regierungsklausur in Mauerbach, für einen Turbo beim Ausbau der erneuerbaren Energien sorgen zu wollen. Genannt wurden unter anderem Vereinfachungen bei den Umweltverträglichkeitsprüfungen und schnellere Genehmigungsverfahren für Photovoltaikanlagen. Die Neugestaltung der EU-Erneuerbaren-Richtlinie, welcher die EU-Mitgliedstaaten Mitte Juni zugestimmt haben, könnte dabei ein Beschleuniger sein. Demnach wird das europäische Ziel für erneuerbare Energien von bisher 32 Prozent auf 45 Prozent im Jahr 2030 deutlich angehoben. „Das bedeutet eine Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energien gegenüber dem erreichten Stand in 2021 von knapp 22 Prozent“, hob das das deutsche Bundeswirtschaftsministerium



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung

DER RAIFFEISEN ZERTIFIKATE-FINDER

ODER WO KAUFEN SIE IHRE ZERTIFIKATE?

ERWEITERN SIE IHR PORTFOLIO EINFACH UND ÜBERALL: ONLINE, MOBIL ODER IN IHRER FILIALE.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden. Raiffeisen Bank International AG / Stand: Februar 2023





zertifikatefinder.at

hervor. Die geänderte Richtlinie dürfte den Ausbau der Erneuerbaren in der EU massiv beschleunigen. Insbesondere Wind- und Solarenergie werden doppelt so schnell wie bislang vorgesehen ausgebaut. Dadurch könnte ein Boom von Investitionen in dem Bereich ausgelöst werden. Der EU-Vorstoß reiht sich damit nahtlos in zahlreiche weitere Initiativen ein, die weltweit von den Regierungen angestoßen wurden, um Energie aus erneuerbaren Quellen zu fördern.

Bereits im vergangenen Jahr hat Brüssel mit „RePowerEU“ einen Plan als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine lanciert. Er soll die Abhängigkeit von den russischen Gaslieferungen möglichst schnell verringern. Unter anderem möchte Brüssel die Quote für den Anteil der Erneuerbaren am EU-Energiemix anstatt der bis dato vorgesehen 40 Prozent nun auf 45 Prozent hochschrauben. Hierfür setzt die Kommission auch und gerade auf Sonnenstrom. Eine spezielle EU-Solarstrategie soll „zur Verdopplung der photovoltaischen Leistung bis 2025 und zur Installation von 600 GW bis 2030“ führen. In den USA hat **Präsident Joe Biden** im vergangenen August den Inflation Reduction Act (IRA) unterzeichnet. Mit dieser Gesetzesinitiative möchte die Regierung den Kampf gegen den Klimawandel verstärken und gleichzeitig der Wirtschaft unter die Arme greifen. Insgesamt stellt der IRA 369 Mrd. Dollar bereit. Zu den Nutznießern zählt unter anderen die PV-Industrie. Neben Steuerzuschüssen für die Installation von Sonnenkraftwerken ist die Subventionierung des Sektors vorgesehen.

Mit ihren Initiativen haben Politiker diesseits und jenseits des Atlantiks dazu beigetragen, dass insbesondere der Solarsektor (PV) dem tiefen Börsenschatten des vergangenen Jahres entkommen ist. Während die Kurse sowohl an den europäischen Märkten als auch der Wall Street auf breiter Front nachgaben, glänzten viele PV-Titel. Das gilt sowohl für die Hersteller von Solarmodulen und Wechselrichtern als auch die Zulieferer und Dienstleister des Sektors sowie die Projektierer und Betreiber von Sonnenkraftwerken.

Insgesamt 30 Aktien aus diesem Sektor kommen im neuen **Solactive Solar Technology Index** zusammen. Bei der Auswahl der Mitglieder des Barometers wird entlang der gesamten PV-Wertschöpfungskette nach den passenden Unternehmen gesucht. Für diesen Auswahlprozess kommt der „ARTIS“-Algorithmus von Solactive zum Einsatz. Der Indexdienstleister überprüft die Zusammensetzung alle sechs Monate und nimmt ein so genanntes Rebalancing vor. Investierbar ist das Auswahlbarometer mit einem **Partizipations-Zertifikat** (ISIN [DE000VU4DH11](#) >>>) von **Vontobel**. Die Gebühr beträgt 1,2 Prozent p.a., Netto-Dividenden werden reinvestiert.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Solactive Solar Technology Index-Zertifikat

Emittent	Vontobel
ISIN	DE000VU4DH11 >>>
WKN	VU4DH1
Ausgabetermin	04.04.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	99,50 EUR
Ratio	1,10
Gebühren	1,20 % p.a.
Spread	0,0 %
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	93,40/96,20 EUR
Kursziel	130,00 EUR
Stoppkurs	75,00 EUR
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Mit ihren jüngsten Initiativen haben die Politiker diesseits wie jenseits des Atlantiks dazu beigetragen, dass der Solarsektor dem tiefen Börsenschatten des vergangenen Jahres entkommen ist. Während die Kurse sowohl an den europäischen Märkten als auch der Wall Street auf breiter Front nachgaben, glänzten viele PV-Titel. Das gilt sowohl für die Hersteller von Solarmodulen und Wechselrichtern als auch die Zulieferer und Dienstleister des Sektors sowie die Projektierer und Betreiber von Sonnenkraftwerken. Insgesamt 30 Aktien aus diesem Sektor kommen im neuen Solactive Solar Technology Index zusammen. Die Benchmark sucht entlang der gesamten PV-Wertschöpfungskette nach den passenden Unternehmen. Für diesen Auswahlprozess kommt der „ARTIS“-Algorithmus von Solactive zum Einsatz. Der Indexdienstleister überprüft die Zusammensetzung alle sechs Monate und nimmt ein Rebalancing vor.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Die Temperaturen steigen. Die Gebühren bleiben auf null.

Wählen Sie Morgan Stanley Produkte und die Börse Stuttgart.

EASY EUWAX
Börse Stuttgart

Dauerhaft gebührenfrei handeln*.

Ein Trade voraus

* Die entsprechenden Konditionsdetails entnehmen Sie bitte dem Preisverzeichnis des Handelspartners. Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](#)

Höchstes Ranking im Index



In der Startaufstellung des Solactive Solar Technology Index kommt das Who is who der globalen PV-Industrie zusammen. Das höchste „ARTIS“-Ranking hat First Solar erhalten. Der Hersteller von PV-Modulen schafft es als einziger US-Vertreter unter die globalen Top 10 des Segments. Mit Enphase Solar zählt auch ein führender Hersteller von Wechselrichtern zu den besonders hoch eingestuften Werten. Die von dem US-Unternehmen produzierten Geräte wandeln den in einer PV-Zelle entstehenden Gleich- in Wechselstrom um. Seit der Gründung 2006 wurden weltweit mehr als 52 Mio. Enphase-Wechselrichter installiert.

14,50 % ERSTE Protect Industrie Europa 23-24

Digitalisierung spielt Schlüsselrolle

Siemens, Alstom und Schneider Electric sind auf die Herausforderungen der Industriebranche vorbereitet. Alle drei Titel liegen der ERSTE Protect Industrie Europa Aktienanleihe zugrunde.



Auf dem Weg zur mehr Nachhaltigkeit spielt die Digitalisierung der Industrie eine Schlüsselrolle. Bei einem beschleunigten Einsatz könnte viel CO2 eingespart werden. Darüber hinaus eröffnen digitale Technologien Unternehmen enorme Möglichkeiten, in einer ganz neuen Qualität effizient und kundengerecht zu produzieren. Das erhöht nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern ermöglicht völlig neue Geschäftsmodelle. Die Umsetzung gestaltet sich aufgrund ihrer Komplexität allerdings oftmals schwierig. Dies liegt nicht zuletzt in der besonderen Herausforderung, geeignete Fachkräfte mit digitalem Kompetenzprofil zu gewinnen. Immer mehr Industriefirmen greifen daher auf externe Expertise zurück, um Maschinen und Abläufe mit Hilfe von IuK-Technologie intelligent zu vernetzen – und so ihrer Produktion den Weg in das Industriezeitalter 4.0 zu ebnet.

Ein Unternehmen, das sich in diesem Bereich einen Namen gemacht hat, ist **Schneider Electric**. Der Konzern bietet ein breites Spektrum an digital vernetzbaren Hard- und Softwarekomponenten, die in Industrie, Gebäuden, Rechenzentren und Infrastruktur zum Einsatz kommen. Für die Kunden ist seit kurzem ein Beratungsservice rund um die Themen Digitalisierung und Internet der Dinge im Angebot. Auch der deutsche **Siemens**-Konzern setzt sich aufgrund seiner Geschäftsbereiche, wie beispielsweise der Industrieautomatisierung, aber auch aufgrund der rund 300 eigenen Fertigungsstandorte intensiv mit Industrie 4.0-Technologien auseinander. Der französische Zughersteller **Alstom** kann ebenfalls dazu beitragen, die Industrie nachhaltiger zu machen. Berechnungen zufolge fährt eine Güterbahn rund fünfmal energieeffizienter als ein Lkw auf der Straße.

Alle drei Aktien liegen der neuen **14,50 % ERSTE Protect Industrie Europa 23-24** (ISIN [AT0000A360V6](#) >>>) zugrunde. Die Anleihe hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet einen Zins von 14,50 Prozent p.a., der am Laufzeitende im August 2024 in jedem Fall zur Auszahlung kommt. Die Rückzahlung der Anleihe zum Nominalbetrag hängt hingegen von der Kursentwicklung der drei Industrie-Aktien ab. Zu 100 Prozent getilgt wird, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit die Barriere von 60 Prozent des Startwerts berührt oder unterschritten hat. Unterschreitet oder berührt hingegen mindestens ein Aktienkurs seine Barriere, wird die Aktienanleihe entsprechend der Wertentwicklung der schlechtesten Aktie ausgehend vom Basispreis getilgt. **Informationen zu der neuen 14,50 % ERSTE Protect Industrie Europa 23-24 Aktienanleihe finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter [produkte.erstegroup.com](#) >>>.**

CHRISTIAN SCHEID

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
14,50 % ERSTE Protect Industrie Europa	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN	AT0000A360V6 >>>
WKN	EB09UG
Begebungstag	02.08.2023
Bewertungstag	26.07.2024
Fälligkeitstag	02.08.2024
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswerte	Siemens, Alstom, Schneider Electric
Kurse Basiswerte	142,22 EUR (Siemens)
	24,93 EUR (Alstom)
	156,70 EUR (Schneider)
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswerte am 01.08.2023
Barriere	60 % vom Ausübungspreis
Kupon	14,50 % p.a.
Ausgabekurs	101,50 %
Agio	1,50 %
KEST	Ja (27,5 %)
Börsen	Wien, Stuttgart

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	101,50 % (inkl. Agio)
Renditeziel	14,50 % p.a.
Stoppkurs	88,50 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Fazit: Bei der ERSTE Protect Industrie Europa erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 14,50 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn keiner der Basiswerte während der Laufzeit die Barriere von 60 Prozent des Startwerts berührt oder unterschritten hat.



Seit dem vergangenen Herbst ist die Siemens-Aktie um mehr als 60 Prozent nach oben geschossen. Kein Wunder, dass der Titel zuletzt in den Korrekturmodus gewechselt ist.

Neuemission: 5,2 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2 (Raiffeisen Zertifikate)

Deutlich erhöhter Sicherheitspuffer

Beim neuen 5,2 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2 (ISIN [AT0000A359Y2 >>>](#)) von Raiffeisen Zertifikate, das noch bis 17. Juli gezeichnet werden kann, liegt der Fixkupon mit 5,2 Prozent zwar etwas niedriger als beim Vorgänger. Dafür ist der Sicherheitspuffer deutlich erhöht worden. Das Zertifikat wird im Juli 2026, also in drei Jahren, zu 100 Prozent getilgt, wenn die beiden Leitindizes der Eurozone und der Vereinigten Staaten, Euro Stoxx 50 und S&P 500, während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten, die bei 39 Prozent der Index-Startwerte eingezogen ist. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von sehr hohen 61 Prozent. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für Anleger, die in den kommenden Jahren große Kursrückgänge der beiden Aktien-Auswahlbarometer für unwahrscheinlich halten. Weitere Infos zum 5,2 % Europa/USA Bonus&Sicherheit 2 finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.raiffeisenzertifikate.at >>>.

Z.AT // Urteil 	
6,1 % Europa/USA Bonus&Sicherheit	
Emittent	Raiffeisen Bank International
ISIN / WKN	AT0000A359Y2 >>> / RC093R
Emissionsdatum	19.07.2023
Bewertungstag	15.07.2026
Basiswerte	Euro Stoxx 50, S&P 500
Markterwartung	 + 
Ausgabekurs	100,00 %
Kupon/Barriere	5,2 % p.a. / 39 %
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Green Invest Garant 104% (II) 23-27 (Erste Group Bank)

Grünes Investment mit attraktiver Renditechance

Auch die neue Auflage (ISIN [AT0000A360N3 >>>](#)) der Green Invest Garant von der Erste Group ist mit einer Mindestauszahlung versehen. Dafür gibt es keinen Fixkupon. Basis-Index bleibt wie gewohnt der Solactive ERSTE Green Invest Index VC. Über die darin enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) von iShares wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der MSCI SRI Indizes erfüllen. Bei Fälligkeit erhält der Anleger bei einer positiven Indexentwicklung zusätzlich zum Nominalbetrag die Wertentwicklung des Index ausgezahlt. Dabei kommt ein Mindestbetrag von 104 Prozent des Nennbetrags zur Auszahlung, die Laufzeit beträgt vier Jahre. Das Wertpapier ist auch für eher vorsichtige Anleger interessant, die breit diversifiziert unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten investieren möchten. Informationen zu dem Produkt finden Sie unter produkte.erstegroup.com >>>.

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Green Invest Garant 104% (II) 23-27	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN / WKN	AT0000A360N3 >>> / EB09UC
Begebungstag	02.08.2023
Bewertungstag	26.07.2027
Markterwartung	
Partizipation	100 %
Mindestrückz.	104 %
Emissionspreis	100,00 % (+ bis zu 2,0 % Agio)
Chance	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Risiko	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

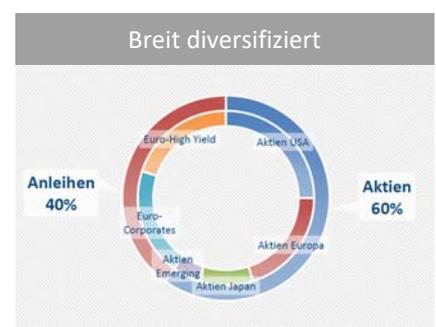


HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

EMPFEBLUNGEN >>>

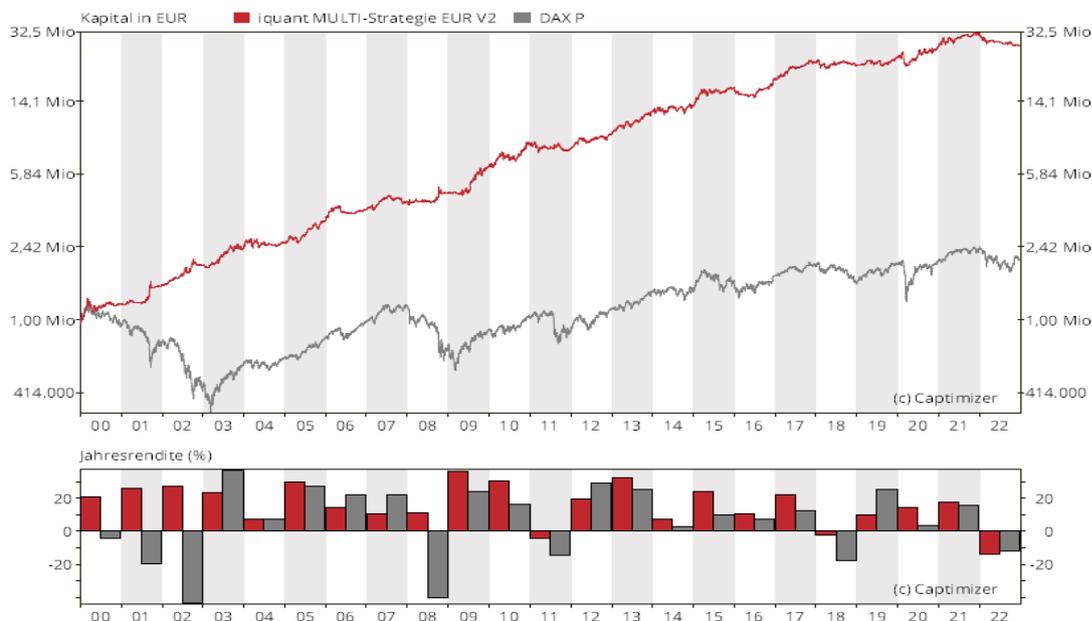


Über die im Solactive ERSTE Green Invest Index VC enthaltenen sechs nachhaltigen Exchange Trades Funds (ETFs) wird weltweit in tausende Aktien und Anleihen veranlagt, die die strengen Nachhaltigkeits-Kriterien der MSCI SRI Indizes erfüllen. Die Asset Allocation des Portfolios mit 60 Prozent globalen Aktien und 40 Prozent Euro-Anleihen hat das Ziel, langfristigen Ertrag und erwartetes Risiko möglichst gut auszubalancieren. Eine zusätzliche Risikokontrolle steuert den Veranlagungsgrad zwischen diesem ETF-Portfolio und einer Geldmarkt-Veranlagung im Solactive ERSTE Green Invest Index VC. Das zum Index passende Kapitalschutz-Produkt liefert die Erste Group.

Mit Disziplin zum Börsenerfolg

Die eigene Meinung, die Hoffnung, das Bauchgefühl – alles wird rigoros ausgeblendet. Die iquant MULTI-Strategie basiert auf einer **computergestützten Analysemethode**, die täglich Millionen von Finanzdaten durch **Algorithmen** filtert und **vollautomatisch** Anlageentscheide trifft, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen.

Die Ergebnisse überzeugen: Seit 2000 übertrifft die iquant MULTI-Strategie den DAX um 12,3 Prozent pro Jahr. Das entspricht einer Rendite von **15,5 Prozent p.a.** gegenüber dem deutschen Leitindex von nur gerade 3,2% p.a. Im Chart unten wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den «schlechten» DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020.



Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125%**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI-Strategie mit ihren verschiedenen **Sub-Strategien** zeigt eindrücklich die Vorzüge des **robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch **Automation** gewinnbringend investiert.

Bereits ab 2.500 EUR / Jahr profitieren Sie von den Vorzügen einer vollautomatischen Titelselektion.

Ihre Fragen zu unseren **vollautomatischen, wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail an: info@iquant.ch oder rufen Sie uns an unter:

Schweiz: +41 41 508 58 15
 Deutschland: +49 178 9211997
 Österreich / International: +43 699 10580231

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

Gold: 4.800 Dollar bis zum Ende der Dekade

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Voestalpine Discounter	AT0000A2XF58	RBI	18,97	24,69	19,50	1.000	24.690	12,19%	+30,15%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A2Z1H6	RBI	25,11	27,65	21,50	750	20.738	10,24%	+10,12%
Gold Discount-Zertifikat	DE000SH7NTX0	SocGen	153,44	149,17	129,50	125	18.646	9,21%	-2,78%
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	100,57*	85,00*	20	20.114	9,93%	+0,57%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	57,51	45,00	300	17.253	8,52%	-2,87%
Euro Stoxx 50 Rev. Bonus	DE000PE9H269	BNP	20,31	21,25	15,50	1.000	21.250	10,49%	+4,63%
							Wert	122.611	60,59%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		79.818	39,41%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	202.509	100,00%	+102,51%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+3,79% (seit 1.1.23)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Bereits am 24. Mai wurde der mittlerweile 17. „In Gold We Trust“-Report präsentiert. Die über 400 Seiten starke Studie der Fondsmanager **Ronald-Peter Stöferle** und **Mark J. Valek** vom liechtensteinischen Vermögensverwalter **Incrementum AG** ist weltweit renommiert und wurde vom **Wall Street Journal** zum „Goldstandard aller Goldstudien“ geadelt. „Der Faktor Zeit wird hinsichtlich der Auswirkungen der Zinserhöhungen deutlich unterschätzt“, lautet eine der Kernaussagen. In Anbetracht der bedenklichen Verschuldungslage vieler Industriestaaten und der rasanten geldpolitischen Straffung allen voran in den USA erwarten die Autoren in den kommenden zwölf Monaten eine Rezession. „Aufgrund der zunehmenden Fragilität von Banken, Realwirtschaft und Finanzmärkten wird es angesichts der sich abschwächenden Konjunktur und der weiterhin deutlich zu hohen Kerninflationen zum geldpolitischen Showdown kommen. Eine Abkehr der restriktiven Geldpolitik hätte weitreichende Folgen auf die Inflation, das ohnehin bereits angegriffene Zentralbankvertrauen und den Goldpreis.“ Basierend auf dieser Annah-

me halten die Autoren neue Allzeithochs des Goldpreises und Kurse von 2.300 bis 2.400 Dollar binnen zwölf Monaten für wahrscheinlich. Am Dekaden-Kursziel von 4.800 Dollar halten sie weiterhin fest. Das entspricht einer annualisierten Rendite von etwas mehr als 12,0 Prozent p.a. Zum Vergleich: In den 2000er-Jahren lag die annualisierte Rendite bei knapp 14,5 Prozent p.a. Unserem goldlastigen Depot käme ein solches Szenario natürlich recht. **Zum Depot:** [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot).



Das Depot notiert erneut auf Jahreshoch.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ERSTE Group

Jetzt Video ansehen

Mit gutem Halt ans Ziel.

Mit den Express Anleihen der Erste Group.

produkte.erstegroup.com/expressanleihen

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
Hinweis: Die vollständigen Produktinformationen können Sie elektronisch abrufen:
www.erstegroup.com/prospekte/snp

+++ NEWS +++ NEWS +++

Enttäuschung bei Kapsch

Unsere Spekulation, dass Kapsch TrafficCom eine Entschädigung im Streit um den gekündigten Vertrag für ein Pkw-Mautsystem vom deutschen Staat bekommt, ging grundsätzlich auf. Das Schiedsgericht hat entschieden, dass eine Zahlung von 243 Mio. Euro an die Betreibergesellschaft **autoTicket GmbH** fällig wird, die zu gleichen Teilen auf die Partner Kapsch TrafficCom und **CTS Eventim** entfällt. Jedoch wird die autoTicket GmbH Abwicklungs- und sonstige Kosten sowie bereits entstandene und künftige Aufwendungen, deren insgesamt Höhe aktuell noch nicht feststeht, selbst zu bestreiten haben, bevor es zu einer Verteilung kommen kann. Aus heutiger Sicht kann Kapsch zumindest einen Zufluss von rund 80 Mio. Euro erwarten. Daher geht das Management für 2023/24 von einer „signifikanten Verbesserung“ des operativen Ergebnisses aus. So positiv das auch klingen mag, für uns ist die Entscheidung eine Enttäuschung. Schließlich war vorab von bis zu 300 Mio. Euro allein für Kapsch die Rede. Mit der nun endgültigen Entscheidung des Schiedsgerichts ist die Spekulation aus unserer Sicht beendet. Anleger sollten sich von entsprechenden Positionen trennen.

Wiener Börse: Aktienumsätze stabilisieren sich

Die Covid 19-Pandemie und der russische Angriffskrieg führten in den vergangenen drei Jahren zu einer außergewöhnlich hohen Handelsaktivität. Im ersten Halbjahr 2023 haben sich die Aktienumsätze mit 29,95 Mrd. Euro in einem Bereich konsolidiert, der mit der präpandemischen Situation vergleichbar ist (1. Halbjahr 2019: 31,64 Mrd. Euro). Im Schnitt betragen die monatlichen Umsätze 5,0 Mrd. Euro (2019: 5,2 Mrd. Euro). Der Großteil des Umsatzes (86,4 Prozent) entfiel auf internationale Handelsteilnehmer. Die umsatzstärksten österreichischen Aktien waren **Erste Group Bank** (5,33 Mrd. Euro), **OMV** (4,46 Mrd. Euro) und **Voestalpine** (2,88 Mrd. Euro). Mit einem Kursanstieg von 48,22 Prozent war **Flughafen Wien** der Top-Performer im ersten Halbjahr, gefolgt von **Immofinanz** (plus 46,30 Prozent) und **DO & CO** (plus 41,31 Prozent).

Die im ersten Quartal aufgetretenen Unsicherheiten im Bankensektor wirkten sich kurzfristig auf den Nationalindex aus. Im Jahresverlauf gewann der **ATX Total Return** (inkl. Dividenden) 5,32 Prozent und hielt am 30. Juni bei 6.947,91 Punkten (ATX ohne Dividenden plus 0,91 Prozent, 3.154,91 Punkte). Bei einem Vergleich mit anderen Länder-Indizes ist auf den Schwerpunkt Banken und Rohstoffe in der ATX-Zusammensetzung zu achten. Die Marktkapitalisierung aller in Wien gelisteten Unternehmen betrug zur Jahresmitte 117,61 Mrd. Euro.

Mit 86,4 Prozent entfällt der Großteil des Aktienumsatzes an der Wiener Börse auf internationale Handelsteilnehmer.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Steht dem Aktienmarkt eine Korrektur bevor?
Verändert KI die Welt? Kommt die Rezession?
Sie haben Fragen? Wir liefern die Antworten.
Klar. Kompetent. Kompromisslos.

Zertifikate // Austria

Jetzt für den Newsletter unverbindlich anmelden.

>>> www.zertifikate-austria.at

Gratis. Alle zwei Wochen per E-Mail.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.